Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft

vom 29. April 1859.

Marschbereitschaft des Bremischen Bundescontingents.

Die deutsche Bundesversammlung hat in ihrer Sitzung vom 23. d. M. den Antrag Preußens: Daß die Hauptcontingente des deutschen Bundesheeres, Angesichts der in den Nachbarländern eingetretenen außerordentlichen kriegerischen Rüstungen und im Interesse der Sicherheit des Bundesgebietes, in Marschbereitschaft zu setzen seien, zum Beschlusse erhoben, und ist dadurch auch für Bremen die Verpflichtung erwachsen, die erforderlichen Maßregeln zu ergreifen, um die jederzeitige Marschbereitschaft seines Contingents sicher zu stellen. Der Senat hat sofort nach dem Eintreffen des gedachten Bundesbeschlusses die Militärdeputation beauftragt, zu berathen was in dieser Beziehung zu veranlassen und auszuführen sei, und hierauf von der Deputation den hieneben erfolgenden Bericht erhalten, in welchem die für die Marschbereitschaft und den Ausmarsch vorerst erforderlichen Veranstaltungen des Näheren angegeben und deren Kosten auf 45,065 Thaler veranschlagt werden. Der Senat hat die in dem Berichte enthaltenen Anträge der Militärdeputation als der Sachlage entsprechend anerkennen müssen und fordert daher nunmehr die Bürgerschaft auf, auch ihrerseits sich mit der Bewilligung einer Summe von 45,065 Thalern zu den in dem Berichte angegebenen Zwecken einverstanden zu erklären.

Anlage
zur Mittheilung des Senats
vom 29. April 1859.

Bericht der Militärdeputation,

die Marschbereitschaft des Bremischen Bundescontingents betreffend.

Vom Senat ist der Militärdeputation die Anzeige gemacht worden, daß durch den Beschluß der deutschen Bundesversammlung vom 23. April d. J.

> das Hauptcontingent des deutschen Bundesheeres von $1^1/_6$ % der Kriegsmatrikel zur Sicherung und Wehr des deutschen Bundesgebietes in Marschbereitschaft zu setzen sei,

und ist dabei vom Senate die Aufforderung an die Deputation erlassen: die nothwendigen Anträge zu stellen, um jederzeit im Stande zu sein, dem Bundesbeschluß vollkommen Genüge zu leisten.

In Berücksichtigung der in Europa herrschenden politischen Zustände hat die Militärdeputation schon seit längerer Zeit das Bremische Bundescontingent abgesehen von einigen Beurlaubungen fortwährend in vollzähligem Zustande gehalten, auch sind die Waffen, Munition, Bekleidungsgegenstände und Fuhrwerke in hinreichender Anzahl vorhanden, so daß dasselbe in dieser Beziehung in vollständiger Marschbereitschaft sich befindet.

Bevor aber das Contingent ausmarschiren kann, sind noch verschiedene Ausgaben zu verwenden, für Anschaffung der Trainpferde, die Annahme der Trainsoldaten, die Equipirung des ärztlichen Personals, das Lazareth, die Bespannung der zwei von Oldenburg für Bremen zu stellenden Geschütze u. s. w. u. s. w. Diese Ausgaben sind auf der Anlage 1 angegeben und betragen 24,265 Thaler. Außerdem entstehen aber für den Fall, daß das Hauptcontingent von $1^1/_6$ % ad 566 Köpfe nach Absatz der